

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,  
liebe Gäste aus den Vereinen, Verbänden, Parteien und nicht zuletzt aus der Verwaltung unserer Stadt,

als Vorsitzender des FDP Willich freue ich mich,  
dass sie unserer Einladung gefolgt sind.

Herzlich willkommen beim Original.

Sie müssen wissen die FDP hat in Willich mit ihrem  
Dreikönigstreffen den Grundstein für diese Art von Veranstaltung gelegt, den Neujahrsempfang.

-Viele Notizen, Anregungen, konnte man in den  
letzten Wochen in den Gazetten zum Thema Neujahrsempfang finden, ein Vorschlag lautete:

Halten sie das Redemanuskript hoch und gehen sie zum gemütlichen Teil über, es ist schon alles gesagt.

Mit dieser Variante -ist hier und heute- nicht zu rechnen.

Liebe Gäste,

für das noch junge Jahr 2009 wünsche ich Ihnen persönlich viel Erfolg, Glück und vor allem natürlich beste Gesundheit. Lassen Sie uns darauf gemeinsam anstoßen!

Leider kann ich Sie nicht alle namentlich begrüßen.

Stellvertretend möchte ich dieses tun, in dem ich Herrn Josef Heyes, unseren Bürgermeister, herzlich willkommen heiße

-ebenso Franz Weber, unseren FDP Ehrenvorsitzenden.

Aus Kempen begrüße ich den FDP Kreisvorsitzenden Wolfgang Lochner, er ist immer ein gern gesehener Gast hier vor Ort, für deine regelmäßige Unterstützung lieber Wolfgang, herzlichen Dank.

Ein Dank auch an die Mitglieder der FDP, die die Gestaltung dieses Neujahrsempfanges übernommen haben. Einen muss ich an dieser Stelle noch erwähnen, Bäckermeister Alexander Oerschkes. Er stellt uns auch in diesem Jahr kostenfrei die leckeren Brötchen. Vielen Dank.

Nordrhein-Westfalen auf dem Weg zum Innovationsland Nummer 1 in Deutschland.

Eine Aussage von Prof. Pinkwart, Landesvorsitzender unserer Partei und zugleich Minister für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie. Das ist ein weiter Weg, das wissen wir, aber wir in Willich sollten diesen Weg mitgehen. Nicht zuletzt für den Erhalt unserer Stadt, unter Berücksichtigung der allseits verkündeten und diskutierten demografischen Entwicklung.

Sehr geehrte Damen und Herren, die FDP ist unbestritten die Partei der persönlichen Freiheit. Für uns Liberale bedeutet persönliche Freiheit aber auch immer persönliche Verantwortung, Grenzen respektieren. Ich denke, deshalb haben wir in Willich mit Weitsicht und Augenmaß verantwortungsvolle Kommunalpolitik betrieben. Für uns war vieles wünschenswert, aber nicht alles was Wünschenswert ist, ist umsetzbar -sprich finanzierbar.

Deshalb haben wir den angestrebten Bau eines Medienzentrums abgelehnt. Aus diesem Grund sind wir derzeit gegen die Neugestaltung des Kaiserplatzes in Altwillich.

Wir Liberalen setzen andere Prioritäten.

Vorrang hat für uns die Jugend-und Bildungspolitik und nicht zuletzt die Seniorenpolitik.

Sowie die Unterstützung der wichtigen ehrenamtlichen Tätigkeiten -in den Willicher Vereinen und Organisationen.

Deshalb fordert die FDP , die Kindergartenbeiträge stufenweise in Willich abzuschaffen.

Vorrangig ist für uns der Ausbau des Ganztagsbetriebes an unseren Schulen, dieses ist eine Zukunftsinvestition. Das gegliederte Schulsystem wollen wir in Willich erhalten.

Verehrte Gäste, für verschiedene -wichtige Themen, die von der FDP aufgegriffen wurden, haben wir bereits bei unseren einheimischen Tischlern breitere Trittbretter bestellt.- Aber ernsthaft, wir freuen uns wenn andere Parteien auch unserer Meinung sind, sie die Themen auch für wichtig erachten.  
Nehmen wir diese Beispiele: die Demographische Entwicklung in Willich, die problematische Hausarztversorgung in Neersen.  
Alles Themen die frühzeitig von der FDP angeschoben wurden.  
Unserem Ratsmitglied Ulrich Mischke wird es Freude bereiten, wenn er hört, dass der Fortbestand des Willicher Krankenhauses, St. Katharina auch ein wichtiges Thema bei der Neujahrsansprache von Uwe Schummer war. Ein wichtiges Thema für alle Willicher. Wir freuen uns über die Aussage von Herrn Schummer.

Was ist weiterhin erwähnenswert aus dem abgelaufenen Jahr?

Was uns allen noch in guter Erinnerung liegt, ist der nicht alltägliche Wechsel der Mülltonnenfarben! Aus Grün wird Blau! Für die Farbwahl dankt die FDP, nun fühlen wir uns mit gelb, blau gut aufgestellt. Hier und da ist noch eine Tonne in dunkelgrau zu sehen. Ganz selten gibt es auch noch welche mit einem roten Deckel. Das hat aber sicher nichts mit dem Wahljahr 2009 zu tun.

Die Verwaltung hat einen neuen Kämmerer, sein Erstlingswerk mussten wir angesichts der -aktuellen -finanziellen und wirtschaftlichen Entwicklung akzeptieren. Wir warnen aber vor erheblichen Lücken und Unsicherheiten, die auf uns zukommen werden. Es ist keine erkennbare optimistisch Perspektive in Sicht. *-Dazu las ich kürzlich, was ein Optimist ist, -ein Mensch der in ein Restaurant geht und Austern bestellt – in der Hoffnung, -von der gefundenen Perle die Zeche zahlen zu können. -Hoffentlich ist Willi Kehrbusch kein Austern-Fan! -* und geht mit unseren Finanzmitteln nicht so um. --

Wir haben in der zu Ende gehenden Legislatur den stellvertretenden Bürgermeister, Thomas Brandt gestellt. Thomas kann heute nicht bei uns sein, er hat als amtierender Willicher ASV König einen Termin mit seinen Schützen. Für seine Arbeit möchte ich ihm danken, ich weiß, dass er viel Zeit und Hingabe in diese Aufgabe investiert hat. Besonders die älteren Willicher Bürger sind dankbar, wenn ein junger Mann -für ein Gespräch- Zeit findet.

Meine Damen und Herren, diese Position streben wir auch nach der Kommunalwahl 2009 wieder an. Wir werden keinen eigenen Bürgermeisterkandidaten aufstellen. Wir setzen andere Prioritäten. Unser Ziel ist es, nach der Kommunalwahl mit einer personell stärkeren Fraktion in den Stadtrat zurück zu kehren.

Wenn es von den Bürgern gewünscht wird, kann bei den nächsten Bürgermeisterwahlen, in 6 Jahren, unter Umständen einen FDP-Kandidaten zu nominieren.

Übrigens wünsche ich mir einen Bürgermeister für alle Willicher Bürger, der die Ratsfraktionen über wichtige Angelegenheiten überparteilich und aktuell informiert. Die Verwaltung zu lenken, die Verwaltungsarbeit zu optimieren, auch diese Aufgaben obliegen dem Bürgermeister.  
Solidarität in der Gemeinschaft, Engagement für die Umwelt, kurzum, verantwortungsvoller Gebrauch der Freiheit das sollte unser aller Ziel sein, da darf man auch mal über den politischen Tellerrand hinaus geschaut werden. Die Ratsmitglieder und alle sachkundigen Bürger, arbeiten für uns, die Bürger der Stadt Willich, für unseren gemeinsamen Lebensmittelpunkt. Das gemeinsame Ziel sollte es sein, dass wir die Stadt für die Bürger attraktiv erhalten und nicht zuletzt die Industrie weiterentwickeln.

In einer Lesereinsendung an den Spiegel war folgendes zu lesen: Es geht aufwärts, sprach der Spatz, als ihn die Katze die Treppe hinauftrug!

Auf dieses Gefühl wollen wir uns, die FDP nicht verlassen!

Verehrte Gäste, darum wird unser überarbeitetes, fortgeschriebenes Wahlprogramm Anfang Februar vorliegen. Es muss einen vernünftigen, alternativen Ansatz zur REGIO-Bahn Thematik geben, die unseren Bürgern gute Verbindungen in die umliegenden Zentren ermöglicht. Aber hier sollten die Notwendigkeiten vorher abgefragt, geprüft werden! Das Erreichen unserer Ortsteile sollte genau so leicht möglich sein, wie der Weg zum nächstgrößeren Zentrum. Es ist wünschenswert, die Kaufkraft in unserer Stadt zu halten, bei unserem Einzelhandel zu kaufen. Die Innenstädte dürfen nicht veröden!

Auch eine Strukturveränderung, im Medienbereich ist denkbar und möglicher Weise bezahlbar, lassen sie sich überraschen.

Zusammenfassend ist unsere Zielsetzung bei der Kommunalwahl klar, eindeutig und notwendig:

Wir wollen die zwei Ratsmandate, die wir bei der letzten Wahl dazu gewonnen haben, nicht nur verteidigen, sondern die FDP will ihre Fraktionsstärke ausbauen.

Absolute Mehrheiten stehen nicht automatisch für intelligente Lösungen. Darum muss es im Stadtrat eine Veränderung geben! Im Landtag von NRW gibt es ein gutes Beispiel dafür, wie so etwas gehen kann.

-Liebe Gäste, liebe Parteifreunde!

Es gibt eine gute Tradition beim Neujahrsempfang der FDP-Willich, Organisationen, die zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich arbeiten, zu ehren und ihre Arbeit zu würdigen. Ich erinnere daran, dass wir in den letzten Jahren -die Freiwillige Feuerwehr Willich, -der Bürgerverein gegen den Ausbau des Flugplatzes Mönchengladbach, -die Willicher Tafel, -die Organisation Hand in Hand (Verein zur Integration behinderter Kinder), sowie den ehrenamtlich tätige Seniorenbeirat der Stadt Willich geehrt haben.

Hier und Heute wollen wir unserer Tradition fortführen und wieder eine Auszeichnung aussprechen. Wir wollen den Bürgerverein Anrath e.V. ehren. Ich freue mich stellvertretend für die hier anwesenden Mitglieder des Bürgervereins Anrath die Vorsitzende,

Frau Carla Meiendresch, begrüßen zu dürfen.- Herzlich Willkommen-

Die Laudatio auf den Bürgerverein hält natürlich ein Anrather, und wer kann das besser als Hans-Gerd Segerath. Er war viele Jahre Schulleiter an der Johannes-Schule, er war unser Fraktionsvorsitzender im Stadtrat. Er ist aktuell, Mitglied des Kreistages und dort stellv. Vorsitzender der FDP-Kreistagsfraktion.

Meine Damen und Herren vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit, ich übergebe das Wort an meinen Parteifreund Hans Gerd Segerath.